



In der Aula begrüßte Rektorin Michaela Ippenberger (hinten 1. von rechts) Bürgermeister Hermann Duschl (2. von links), Kirsten Wommer (3. v. links) und Therese Krenner (2. von rechts) als Vorleser in den Klassen.
 – Fotos: Josef Reischl

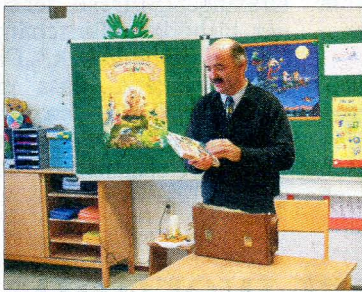
Vorlesetag entführt Schüler in fantastische Welten

Örtliche Prominenz schenkt Kindern spannende Geschichten

Von Josef Reischl

Schaibing. Schöne Deutschstunden erlebten die Kinder an der hiesigen Grundschule anlässlich des bundesweiten Vorleseabends. Drei Lesepaten zeigten den kleinen Zuhörern, dass Lesen Flügel verleihen kann. Auch Bürgermeister Hermann Duschl begeisterte an seiner früheren Volksschule die Buben und Mädchen.

Mit einem freudigen „Guten Morgen“ begrüßten die Kinder Bürgermeister Hermann Duschl, die ehemalige Lehrerin Therese Krenner und Projektkoordinatorin Kirsten Wommer in der Aula. Rektorin Michaela Ippenberger erzählte, deutschlandweit seien Politiker, prominente Bürger, Väter und Mütter in etwa 12 000 Aktionen als Vorleser an Schulen eingeladen, um Kindern und Jugendlichen die Faszination des Vorlesens erleben zu lassen. Das Vorlesen sei vielfach etwas Seltenes geworden. Studien hätten gezeigt, dass Kinder, denen vorgelesen werde, mehr Lesefreude und eine effektivere Sprachkompetenz entwickelten und im späteren Leben



Bürgermeister Hermann Duschl holte aus seiner alten ledernen Schultasche einige seiner alten Schulbücher hervor.

öfter selbst zu einem Buch greifen.

Den Schulanfängern ist Kirsten Wommer bereits gut bekannt, denn sie kommt als Lesepatin jeden Freitag in die Klasse. Dieses Mal aber fesselte sie die ABC-Schützen mit Geschichten aus dem Buch „Die Katze Lilli“. Besonders gefielen den Kleinen Passagen aus „Neue Schulgeschichten von Franz“, mit dem Lehrer „Zickzack“. Zur Freude der Lesepatin lasen die Kleinen ihrerseits frisch und sicher Frau Wommer aus ihrem Lesebuch vor.

Für die Kinder der 2. Jahr-

gangsstufe zog Therese Krenner aus ihrer Schultasche das gute alte „Mein Lesebuch“ hervor und erfreute die kleinen Zuhörer mit einer Geschichte über einen Baum, der nicht blühte. Gespannt verfolgten sie auch die Geschichte von „Pascals Luftballon“.

Bürgermeister Hermann Duschl war Gast in der dritten Jahrgangsstufe. Mit sichtbarer Freude, er hatte eigens eine Krawatte mit Büchern umgebunden, erzählte er, dass er eben in diesem Zimmer in der 3. und 4. Klasse als Schüler gewesen sei. Er zeigte ihnen sogar den Platz, wo er gesessen sei, dann zog er aus seiner alten ledernen Schultasche drei ebenso alte Bücher hervor. Er las aus dem dicken, gelben „Mein Lesebuch für das 3. und 4. Schuljahr“ die Erzählung vom jungen Mäuschen vor. Besonders gefielen den kleinen Zuhörern Geschichten aus dem „Boarischen Märchenbüchl“ im schönen Dialekt. Der Bürgermeister nahm die Buben und Mädchen dann noch auf eine Reise in die „Märchenwelt der Tiere“ mit.